

kennen, deren Verbreitung im gleichen Verkehrs- und Handelsgebiet nicht überraschen kann.

Man muß K. Zimmer-Linnfeld aufrichtig danken, daß sie ihr umfangreiches Material der Forschung uneingeschränkt zugänglich gemacht hat, ebenso wird man H. J. Eggers, dessen kundige Hand bei der Redaktion des Tafelteiles erkennbar ist, Dank für die entsagungsvolle Arbeit wissen, besonders aber ist K. Wallers Bemühen anzuerkennen, der das einmal gesteckte Ziel über Jahre hin beharrlich verfolgt und schließlich erreicht hat.

Für den folgenden 2. Band wünscht sich Rez. einige Foto-Tafeln, da leider die z. T. sehr primitiven Zeichnungen keine rechte Vorstellung von „sächsischer“ Stempel- und Buckelkeramik zu geben vermögen, die zu den besten Leistungen des vor- und frühgeschichtlichen Töpferhandwerks gehören und auch als Kunstwerk zu werten sind. Hier hätten die aus dem Schutt des Museums geretteten Gefäße als Vorlage dienen können.

Bedauern kann man nur die in Westerwanna für immer verpaßten Gelegenheiten. Man kann sich vorstellen, welche Möglichkeiten der Auswertung bei diesem riesigen Gräberfeld gegeben wären, hätte es die gleiche Fürsorge gefunden, wie sie 50 Jahre früher von F. Sehested dem Urnenfriedhof von Brokjær auf Fünen gewidmet worden ist, dessen auch heute noch unübertroffene Publikation erkennen läßt, wie anders damals der urgeschichtliche Fundstoff bei unseren nördlichen Nachbarn gewertet wurde.

K. Raddatz

Brøndsted, Johannes: Nordische Vorzeit. Band 1. Steinzeit in Dänemark, Karl Wachholtz Verlag Neumünster, 1960. 8<sup>o</sup>, 5 Lfg., 408 Seiten, mit zahlreichen Abbildungen und Tafeln. Das Werk erscheint in Lieferungen. Subskriptionspreis 20,— DM je Lieferung zu 80 Seiten.

Das von Prof. Dr. Johannes Brøndsted verfaßte dreibändige Standardwerk „Danmarks Oldtid“, das in dänischer Sprache schon in der zweiten Auflage vorliegt, erscheint nun auch in deutscher Übersetzung. Wir sind dem Karl Wachholtz Verlag in Neumünster zu großem Dank verpflichtet, daß er der Anregung von Prof. Dr. Karl Kersten und dem Schleswig-Holsteinischen Landesamt für Vor- und Frühgeschichte folgte und den Druck dieses umfangreichen Werkes übernahm. Unser Dank gilt auch Dr. A. Bantelmann und Frau Erna Bantelmann für die Übertragung des Textes.

Das Schleswig-Holsteinische Landesmuseum für Vor- und Frühgeschichte setzt eine von Prof. Dr. Johanna Mestorf begonnene Tradition fort, Werke bedeutender skandinavischer Forscher in Deutsch zugänglich zu machen. Für einen Gesamtüberblick über die dänische Vorgeschichte stand bis jetzt die bereits 1897 erschienene „Nordische

Altertumskunde“ von Sophus Müller zur Verfügung. Wer sich ernsthaft mit der deutschen Vor- und Frühgeschichte beschäftigen will, muß auch die nordischen Funde eingehend studieren.

Die beste Kenntnis vermittelt das vorliegende Werk, dem unter allen Gesamtdarstellungen der nordischen Vorgeschichte der höchste Rang gebührt. Der Verfasser hat es verstanden, die neuesten Forschungsergebnisse der Naturwissenschaften mit den Bodenfunden zu verknüpfen und zu einer einheitlichen Darstellung zu verarbeiten, die sowohl dem anspruchsvollen Wissenschaftler als auch dem Laien gerecht wird. In der vorliegenden ersten Lieferung, welche die ältere Steinzeit behandelt, hat der Verfasser anschaulich die neuesten Ergebnisse der Diluvialgeologie und die Entstehung des Landschaftsbildes nach dem Abschmelzen des Inlandeises dargestellt. Es ist selbstverständlich, daß der Verfasser in einer Einleitung auf das Zusammenarbeiten von Naturwissenschaften und der Archäologie eingeht und auch die Methoden der Datierung, die besonders für die frühen Perioden eine Bedeutung haben, behandelt.

Abweichend von der deutschen Gepflogenheit, zwischen einer älteren und mittleren Steinzeit zu unterscheiden, benennt der Verfasser, wie es in Dänemark üblich ist, den Zeitraum bis 3000 v. Chr. als ältere Steinzeit.

Es gibt in Dänemark auch altpaläolithische Funde. Da man sie heute noch nicht einwandfrei einordnen kann, begnügt sich der Verfasser mit dem Hinweis, daß man in nicht allzuferner Zeit Gerätschaften des Menschen aus einer der gemäßigten Stufen der letzten Eiszeit aufweisen kann.

Es soll besonders darauf hingewiesen werden, daß den Text zahlreiche Abbildungen und Karten erläutern.

Die wichtigsten Funde sind abgebildet worden. Die Klischees stellte der Verlag Gyldendal in Kopenhagen zur Verfügung.

Das Werk erscheint in Lieferungen im Zeitraum von vier Jahren. Es ist erfreulich, daß der Verfasser zu den bereits vorliegenden drei Bänden über die Steinzeit, Bronzezeit und Eisenzeit Dänemarks eine Zusammenfassung über die Vorgeschichte Norwegens, Schwedens und Finnlands als vierten Band der nordischen Vorzeit hinzufügt.

Wir wünschen, daß dieses vorzügliche Werk nicht nur von unseren Fachgenossen und den Museumsbüchereien erworben wird, sondern daß es auch in den Handbüchereien unserer Höheren Schulen und in den Volksbüchereien zur Benutzung zur Verfügung steht.

W. Wegewitz

Otto, Karl-Heinz: Deutschland in der Epoche der Urgesellschaft (500 000 v. u. Z. bis zum 5./6. Jh. u. Z.). Lehrbuch der Deutschen Geschichte (Herausg. v. A. Meusel u. R. F. Schmiedt) Bd. 1. Ber-